

Die Geschichte der Laurenburg

- 1093** Die Laurenburg wird erstmals erwähnt.
- 1124** Die Laurenburger beginnen mit dem Bau der Burg Nassau.
- 1159** Die Laurenburger werden mit der Burg Nassau belehnt und nennen sich jetzt Grafen von Nassau. Von den Nassauern stammen das niederländische und die luxemburgischen Großherzöge ab. Somit ist die Laurenburg die Stammburg der niederländischen und Luxemburger Herrscherhäuser. Auf der Laurenburg wohnen Burgmannen. Wann die Burg zerstört wird ist unbenannt.
- 1643** Peter Melander, Reichsgraf zu Holzappel, erwirbt die Esterau und die verfallene Laurenburg. Er will sie wieder aufbauen.
- 1648** Melander von Holzappel fällt im Kampf gegen die Schweden. Die Renovierung der Burg unterbleibt. Auch die Nachkommen der mit der Grafschaft Holzappel verschwägerten Herrscherhäuser:
- 1700 bis 1841** die Fürsten von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (Erbauer des Laurenburger Schlosses und Herren der Silbergruben),
- bis 1867** der österreichische Erzherzog Stephan,
- bis 1880** die Großherzöge von Oldenburg,
- bis 1984** die Fürsten von Waldeck-Pyrmont, tragen nichts zur Erhaltung der Burg und des vom Einsturz bedrohten Bergfriedes bei.
- 1985** Horst Wienberg erwirbt die Laurenburg.
- 1986** Die Sicherung und Restaurierung beginnt. Gründung des Fördervereins Freunde der Laurenburg e.V. (6.Dez.1986).



Horst Wienberg-Howe,

der die Burg 1985 erwarb, stammt mütterlicherseits von dem Engländer David Howe ab, der im 18. Jh. von England nach Hinterpommern übersiedelte. Er übernahm dort ein Landgut.

Nach der Vertreibung aus Pommern kam die Familie über Schwerin, Duisburg, Klein-Umstadt auf die Laurenburg.

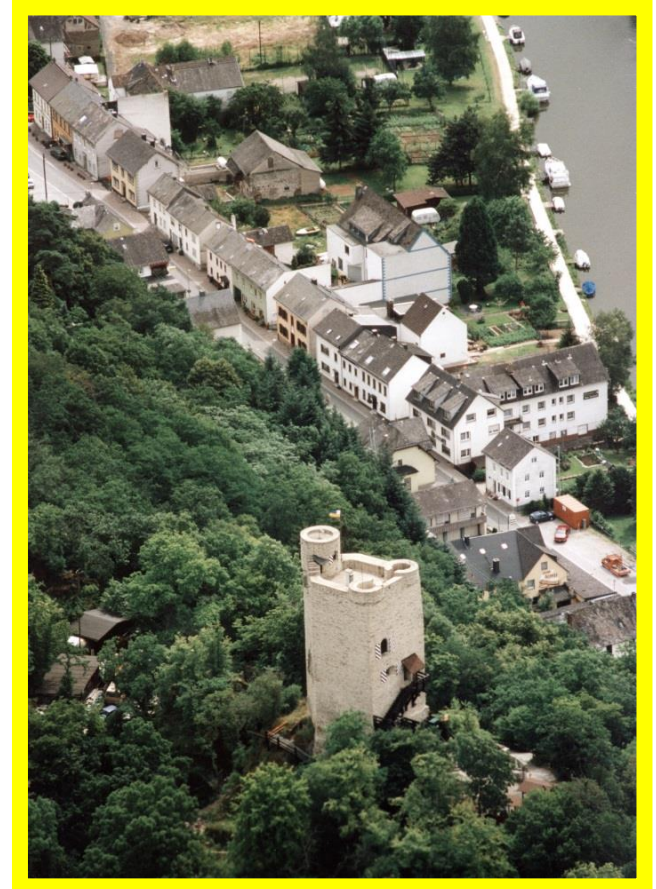


2004: Informationsveranstaltung im Rittersaal der Laurenburg mit Landrat Kern, VG-Bürgermeister Klöckner und dem MdL Frank Puchtler

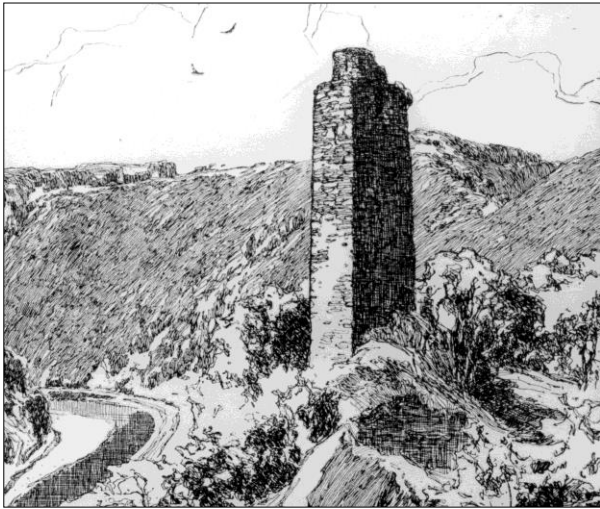


Helene und Horst Wienberg mit den „Wandervögeln“ Rhein-Wied, die gerne die Laurenburg besuchen

Die Laurenburg im Lahntal



**Wanderziel
Ausflugsziel
Feiern**



Lithographie von 1914

Obwohl, heute der Verkehr auf der Straße, der Schiene und dem Wasser am Fuße der Laurenburg vorbeifließt, wurde sie noch vor wenigen Jahren kaum wahrgenommen. Sie war verfallen und zugewachsen. Nur die Reste des Bergfrieds ragten über die Bäume. Das Burggelände war wegen Einsturzgefahr der Mauern und des Turmes gesperrt.

Die ehemaligen Besitzer hatten an der Erhaltung und Sicherung der Burgruine kein Interesse und beantragten den Abbruch. Der wurde verhindert, indem die Laurenburg unter Denkmalschutz gestellt wurde.

1985 erwarb der heutige Burgbesitzer, Horst Wienberg, die Ruine und den Burgberg bis zum Dorf. Er hat die Burganlage weitgehend gesichert und den Bergfried ausgebaut. Es unterstützt ihn dabei hauptsächlich der gemeinnützige Förderverein „Freunde der Laurenburg“.

Burggelände und Burg sind für Jedermann offen. Rastmöglichkeiten gibt es im Freien und im Turm.

An der Wohnung des Burgherrn vorbei führt eine Treppe auf den Turm, von dem man eine gute Aussicht in das Lahntal und die Umgebung hat.

Standesamt seit 2006 (Anmeldung beim Standesamt der Verbandsgemeinde in Diez)

Die Laurenburg erreichen Sie:

- ☛ mit der Bahn (Strecke Limburg - Koblenz) vom Bahnhof Aufstieg zur Burg ca. 20 Min.
- ☛ zu Fuß über den Lahnhöhenweg und andere Strecken
- ☛ mit dem Fahrrad ab Obernhof den neuen Radweg entlang der Lahn und neben der B 417 bis Laurenburg. Von Diez führt der Weg ab Geilnau über die Höhe (Scheidt)
- ☛ mit dem Auto bis zum Dorf, Aufstieg zu Fuß mit dem Auto bis zur Burg, durch das Dorf in Richtung Scheidt
- ☛ von Diez über Holzappel und Scheidt



Burg und Schloss Laurenburg (Kupferstich von 1830)

Die Burg ist ganzjährig täglich (außer dienstags) von 10 bis 18 Uhr geöffnet, bei Feiern nach Vereinbarung. Im Turm befindet sich eine Militaria Sammlung. Getränke können preiswert gekauft werden. Kontaktadresse: **Burg Laurenburg, 56379 Laurenburg, ☎ 06439/6601**



Stellplatz für 4 Wohnmobile bis 6,50 Meter Länge. Anmeldung bei ☎ 06439/6601

**Herausgeber: Freunde der Laurenburg e. V.
Geschäftsstelle: Turmbergstraße 12,
56379 Laurenburg**

Spaziergänge und Wanderungen zur Laurenburg

Kurz hinter dem Schlosspark am Ortseingang (B 417) beginnt der Aufstieg. In etwa 20 Minuten ist man in der Burg. Auch von der Dorfmitte führt ein Weg durch die Turmbergstraße und den alten Burgweg in knapp einer halben Stunde zum Ziel.

Wer etwas mehr Zeit hat, geht durch das Dorf oder an der Lahn entlang bis zum Ortsende. Durch die Waldstraße kommt man auf die Höhe und von dort nach links durch die Fluren in ungefähr einer Stunde zur Burg. Auf dem Lahnhöhenweg gibt es vier Möglichkeiten, um zur Burg zu kommen:

1. Balduinstein - (Schaumburg) - Talhof- Gabelstein - Steinsberger Leien - Rupbach – Laurenburg - Burg (ca. 3 Stunden)
2. Balduinstein - Geilnau - Grillhütte Scheidt - Scheidt - Burg (ca. 2,5 Stunden)
3. Obernhof - Goethepunkt - Dörnberg – Wolfslei - Laurenburg - Burg (ca. 3 Stunden)
4. Obernhof - Brunnenburg - Laurenburg – Burg (ca. 3,5 Stunden)

Diese Wanderungen können beliebig verlängert werden, indem man in Diez, Fachingen oder Nassau beginnt oder das Jammertal, das Gelbachtal (von Obernhof), das Daubachtal und das Schwarbachtal (von Balduinstein) einbezieht. Wir empfehlen die topographische Karte 1 : 50 000 „Naturpark Nassau“ mit Wander- und Radwanderwegen (in der Burg erhältlich).



Zeichnung von Bernd Hasbach